September 2023

CONNECTING CONTINENTS
NEWSLETTER

Connecting-Continents e.V.

Liebe Leser, Förderer, Paten und Mitglieder - alle die unseren Verein mit tragen und unterstützen.

Hier wie immer ein Einblick in die Arbeit der Connenting Continents School auf Pemba.
Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und einen wunderbaren, sonnigen Herbst.

1. Die Schulbetrieb
2. Die Ehemaligen
3. Ein Schritt in die Zukunft
4. Instandhaltung der Schule
5. Der Inklusionspreis

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr wünschen, senden Sie uns bitte eine kurze Nachricht.

Connecting Continents e.V.

Das Bild unten: ein Schritt in Rukiyas Zukunft - Rukiya und Kristina bei einem Ausflug mit Ali Fikrini

Der Schulbetrieb

Die Connecting Continents Secondary School läuft nun seit 17 Jahren. In den letzten Jahren ist die Eigenverantwortung des Teams in Pemba enorm gewachsen. Wichtige Dinge werden nach wie vor mit uns abgesprochen - doch der Schulalltag läuft fast selbstständig.
Die Klasse Form IV ist in diesen Wochen gefordert, denn sie haben eine Übungsprüfung geschrieben, die von einem speziellen regionalen Komitee erstellt wurde, um zu sehen wo der einzelne Schüler steht. Danach mussten sie eine nationale Prüfung schreiben, um sich für das Abschlussexamen vorzubereiten. Darin haben sie den vierten Platz in Süd-Pemba erreicht. Pemba hat aktuell 410.000 Einwohner. Im November ist die Schule dann für die Examenszeit komplett gesperrt. Öffentliche Kräfte passen auf, dass alles mit rechten Dingen zugeht. Die Schüler haben auch einen praktischen Teil der Prüfung und dürfen sich aus diesem Grund auch praktisch vorbereiten. Es sind dieses Jahr 29 Mädchen und 29 Jungs in der Abschlussklasse. Wir drücken die Daumen, dass alle gut durchkommen und ihr Wunschziel erreichen.

Bild unten: Mädchen und Jungs üben die praktische Chemie.

CONNECTING CONTINENTS

NEWSLETTER

Die Ehemaligen

Wir haben immer wieder über ehemalige Schüler berichtet, die zu arm waren, um sich nach der Connecting School eine Berufsausbildung leisten zu können. Hier sind der Verein und auch Privatleute immer wieder eingesprungen und haben so einem Schüler oder einer Schülerin zu einem Beruf verholfen. Oft ist dies die einzige Möglichkeit aus armen Verhältnissen heraus zu kommen und die eigene Familie zu unterstützen. Wir raten meistens zu zukunftsorientierten Berufen. So haben schon einige Elektriker die Ausbildung durchlaufen und arbeiten teilweise im Bereich der Photovoltaik.
Jedes Jahr erreichen uns neue Anfragen ehemaliger Schüler/innen, die wir soweit es uns finanziell möglich ist, unterstützen. Die Mädchen gehen oft in soziale Berufe, die Jungs gerne in technische Berufe - fast wie bei uns. Mädchen, die anfragen fördern wir gerne, weil sie nur durch eine Berufsausbildung die Möglichkeit

auf ein selbstbestimmtes Leben haben.

Ali Rashid Abuubakar (Bild oben) der beste Schüler 2017, hat inzwischen eine weiterführende Schule durchlaufen, das Level 5 und 6 (vergleichbar mit dem Abitur) erreicht und studiert seit September an der State University Zanzibar Medizin. Ali ist Halbwaise und hat sieben Brüder. Seine Mutter versucht die Familie mit einer kleinen Landwirtschaft durchzubringen.

Ein Schritt in die Zukunft

Zur Zeit sind auch zwei Mädchen in der Ausbildung zur medizinischen Assistentin: Nihifadhi und Rukiya - die von deutschen Zahnärzten gesponsert werden. Nihifadhi ist Halbwaisin und hat 2021 nach dem Schulabschluss ein halbes Jahr in der Dental-Clinic mitgearbeitet. Rukiya hatte ebenfalls das Glück zu einer Zeit in der Zahnklinik zu arbeiten, als eine junge deutsche Zahnärztin 2021 nach Pemba reiste. Die beiden haben sich während der Arbeit dort gut verstanden und die junge Zahnärztin Kristina aus Oberbayern hatte spontan beschlossen Rukiya eine Berufsausbildung zu bezahlen. Ihre Ausbildung ist 2024 beendet. Aktuell haben wir elf Ex-Schüler/innen in der Karume School (Berufsschule), davon sind sechs Plätze frei. Sieben Ex-Schüler/innen erhalten derzeit eine medizinischen Berufsausbildung.

Jungen Menschen in Tanzania einen richtigen Beruf zu ermöglichen, bedeutet Ihnen eine Perspektive für

Foto oben: Dr. Waliid, Ali Fikrini, Kristina & Rukiya

die Zukunft in ihrem eigenen Land zu geben.
Wohin Perspektivlosigkeit führt, sehen wir an den Flüchtlingsbooten im Mittelmeer. Auch Tanzania wird moderner und es werden sich hoffentlich für die Menschen dort mehr Möglichkeiten öffnen den Lebensunterhalt auf eine gesunde Art und Weise zu verdienen. Eine gute Ausbildung erweitert außerdem das Verständnis für die eigene Umwelt.

CONNECTING CONTINENTS

NEWSLETTER

Instandhaltung der Schule

Das Fundament der alten Klassenzimmer hat in den Jahren durch das tropische Klima sehr gelitten, sodass einfach wieder neue Arbeiten anfielen.
Die bestehenden Klassenzimmer wurden innen gestrichen, außen teilweise verputzt und ebenfalls gestrichen. Das Fundament erhielt einen neuen Betumenschutz. Die Klassenzimmer bekamen neue stabilere Metallfenster, damit die Durchlüftung gewährleistet ist. Die alten Fenster aus Holz waren von Termiten nach und nach zerstört worden.
Jetzt schauen die älteren Klassenzimmer mit ihren roten Fenstern auch wieder schöner aus und passen so besser zu den neu gebauten Klassenzimmern.

In der Dental-Clinic gab es auch neue Vorgaben vom medizinischen Aufsichtsamt. Es wurden für die Patienten eigene Toiletten gefordert und eine Durchgangstüre die kurzweilig verschwunden war, tauchte wieder auf und wurde erneut an dem vorgeschriebenen Platz eingesetzt.

Bild unten: die älteren Klassenzimmer mit neuer Aussenfassade und Betumenschutz.

Der Inklusionspreis

Am 21. September 2023 wurde Connecting Continents der Inklusionspreis für die Ausbildungsförderung benachteiligter Menschen vom Landratsamt Straubing verliehen. Dies ist ein Zeichen, das die Förderung von Schul- und Berufsausbildung auch außerhalb von Deutschland als durchaus sinnvoll angesehen wird. Perspektiven und damit eine Zukunft zu geben. Wer geht schon gerne von zu Hause weg, wenn es dort genug Arbeit, Familie und Lebensqualität gibt. Wir vom Verein haben uns sehr über diese öffentliche Anerkennung gefreut. Ohne Euch liebe Freunde wäre der Preis nicht möglich, denn es ist Eure Unterstützung die Connecting Continents seit Jahren trägt.
Vielen Dank dafür !

Unser Spendenkonto:
Connecting Continents e.V.
IBAN DE02 7425 0000 0240 3229 66
BIC BYLADEM1SR

Bild unten: Josef Gold und Pauline Eggebrett bei der Preisverleihung.